

CASE STUDY

FINANCIAL PR



Dr. Reuter Investor Relations

Zielsetzung der Finanz PR

Für kleinere börsennotierte Aktiengesellschaften ist es enorm schwierig, ausreichend Aufmerksamkeit am Kapitalmarkt zu erhalten. Dies betrifft auch die Wahrnehmung durch die Finanzpresse. Vulcan Energy (Lithiumgewinnung aus Thermalwasser in der Oberrheinischen Tiefebene bei Darmstadt, Deutschland), trat an Dr. Reuter Investor Relations heran mit dem Ziel, u.a. eine stärkere Wahrnehmung in Deutschland durch die Finanzpresse sowie durch Privataktionäre zu erreichen. Das an der ASX, Sydney gelistete Unternehmen hatte eine Marktkapitalisierung von unter 10 Mio. € zum Zeitpunkt des Beginns der Zusammenarbeit.

Maßnahmen

Im Rahmen der Finanz-PR-Arbeit wurden u.a. Artikel verfasst, Social Media Kampagnen erstellt sowie themenspezifische Publikationen erarbeitet. „Snapshot Small & MicroCap“ – eine mehrseitige Publikation – beleuchten den Markt sowie das Unternehmen im Detail mit der Zielsetzung, Finanz-Journalisten schnell den Einstieg in ein Thema und damit in eine Unternehmensstory zu ermöglichen. Mit diesem Anspruch war u.a. ein Snapshot mit dem Themenschwerpunkt „Lithium in der Elektromobilität“ verfasst worden

SNAPSHOT SMALL & MICROCAP

Die Jagd um das weiße Gold der Zukunft – Lithium in der Elektromobilität

Gegenwärtige Herausforderungen des Klimawandels, wie extreme Hitzeperioden und Dürreperioden, sind schon jetzt spürbare Bestandteile des Alltags, die sich auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen auswirken. In diesem Zusammenhang besteht weltweit ein großer Bedarf darin, Rohstoffe, verbundene Energieaufwendungen, CO₂-Emissionen und damit verbundene Umweltbelastungen zu reduzieren. Dieses Unbedenken führt mehr und mehr dazu, dass konventionellen und ebenfalls bewährten Technologien der Rücken geteilt wird, um Raum für neue und nachhaltige Innovationen zu schaffen. So wurde auch in den vergangenen Jahren die Elektromobilität weit vorangetrieben und den Verbrennungsmotoren diese weitgehend der Kampf umgesetzt, ganz besonders durch die Förderung des Unternehmens Tesla, in dessen Gigafabriken schon heute tausende Elektroautos für den Weltmarkt produziert werden. Der Elektromotor, das Herzstück der Elektromobilität, soll den Verbrennungsmotor in Zukunft vollständig ersetzen und die Autonomie insbesondere in Bezug auf Emissionen und Energiekosten aus dem Scheitfeld der Kritik führen. Doch auch der Elektromotor kommt um die skeptischen Blicke von Profiteuren und Umweltschützern nicht herum. Neben dem Argument, dass der benötigte Strom ebenfalls nicht emissionsfrei sei und dass für die Herstellung von Elektroautos höhere Energie- und Umweltrisikofaktoren anfallen, gehört einem für die Elektromobilität

benötigten Rohstoff besonders viel Aufmerksamkeit. Lithium – das Energiespeichermittel der Zukunft.

Der begehrte Allium-König
Lithium gehört zur Gruppe der Alkalimetalle und weist unter den uns bekannten festen Elementen die geringste Dichte auf. Es eignet sich aufgrund seines niedrigen Normalpotentials besonders gut für den Einsatz als Anode in Batterien und sorgt dafür, dass eine hohe Energiedichte und dadurch eine besonders hohe Spannung erzeugt werden kann.

Weltweit große Lithium-Vorkommen befinden sich in Südamerika, in dem sogenannten Lithium-Dreieck, das von Argentinien, Bolivien und Chile gebildet wird. Weitere große Vorkommen finden sich in Australien, aber auch in China, den USA, Kanada und dem Kongo.

Die kommerzielle Gewinnung von Lithium erfolgt heute aus Mineralen, gewonnen in Tagebauen und Soleen als Soleen.

Lithium aus Salzwasser
Vor allem in Südamerika wird das Lithium aus Salzwasser gewonnen. Dabei wird Grundwasser mit einem hohen Salzgehalt zur Erdoberfläche gepumpt und in eine Reihe aus mehreren künstlich angelegten Becken geleitet, in denen das Wasser durch den Einfluss der Sonne verdunstet.



DR. REUTER INVESTOR RELATIONS

Die vorliegende Abhandlung stellt eine Marketing-Kommunikation dar. Sie stellt keine Aufforderung zum Kauf dar. Diese Abhandlung ist ausschließlich für professionelle Akteure an den Kapitalmärkten und nicht für Privatanleger oder andere Fernangelegere bestimmt und ist noch nicht an andere Fernangelegere weiter zu geben. Bitte beachten Sie die Disclaimer.

SNAPSHOT SMALL & MICROCAP

Nach mehreren Monaten des Verdunstungsprozesses erreicht das zurückbleibende Lithium die gewünschte Konzentration, wird in eine Anlage zur Aufbereitung gepumpt, gereinigt und mit Natriumcarbonat behandelt. Das entstehende Lithiumcarbonat wird gefiltert, getrocknet und die überschüssige Past-Sole zurück in den Salzelektrolyt gepumpt. Die großen Deposits, welche Lithium aus Salzwasser fördern, liegen in Chile, Bolivien und Argentinien.

Lithiumgewinnung aus Gestein

Die zweite Methode ist die Gewinnung von Lithium aus Gestein. Dabei wird das Festgestein in offenen Tagebauen gewonnen. Die Förderströme liegen vor allem in Australien – einem der weltweit wichtigsten Förderländer für Lithium. Die Verarbeitung des gewonnenen Lithiums erfolgt ausschließlich meist in China.

Umweltprobleme: Lithiumgewinnung
Obwohl mit dem Umstieg auf die E-Mobilität verschiedene Aspekte des Klimawandels der Kampf angeht werden sollte, hat der Abbau des in das Sommer unersättlichen Rohstoffes Lithium drastische Umweltfolgen. Daher stellt die traditionelle Lithiumgewinnung für Elektroautos über den Bergbau oder die Extraktion aus Salzwasser in der Kritik.

Eine der schwerwiegendsten Folgen der Lithiumgewinnung bringt der hohe Verbrauch an Grundwasser insbesondere bei der Förderung durch Verdunstung mit sich. Problematisch hierbei ist die Tatsache, dass eine der größten Förderregionen der Welt zugleich eines der trockensten Gebiete der Welt ist, der Salze der Atacamawüste in Chile. Durch die Lithiumförderung sinkt der ohnehin schon niedrige Grundwasserspiegel

der Wüste weiter ab, wodurch umliegende Naturreserven bereits jetzt bedroht sind. Ein weiteres Risiko bei dieser Form der Förderung besteht darin, dass giftige Stoffe wie Pb^{2+}, das das Grundmaterial der Akkubatterien bildet, in das Grundwasser gelangen könnte.

Bei der Gewinnung von Lithium im Tagebau wird vor allem ein hohes Maß an Energie verbraucht zur Gewinnung, Zerkleinerung und dem Mahlen des Gesteins. Lange Transportwege der gewonnenen Konzentrate zur Weiterverarbeitung in China belasten die Umweltbilanz weiter. Neben diesem hohen Verbrauch an Energie wird bei der Produktion von Lithium bis zu 1,5 Tonnen CO₂ bei der Gewinnung von Lithium aus Gestein erzeugt.

Angeloß & Nachfrage von Lithium

Die Extraktion von Lithium wird weltweit wachsenden Rollen spielen. Lithium heute bei der Verwendung in Lithiumbatterien und in den wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akkumulatoren, die unter anderem in Smartphones, Laptops und elektrisch betriebenen Fahrzeugen, wie Hybrid- und Elektroautos sowie in E-Bikes eingesetzt werden. Die steigende Nachfrage nach Elektroautos, in Deutschland insbesondere verstärkt durch die Einführung des Dieselverbots im Jahre 2018, führte in den vergangenen Jahren weltweit zu einer verstärkten Gewinnung des Rohstoffes und wird dessen Produktion nach Aussage von Experten auch zukünftig weiter in die Höhe treiben. Nachdem die weltweite Lithium-Produktion von 2010 bis 2017 kontinuierlich um rund 4,4 Prozent jährlich gewachsen ist, belief sich der weltweite Gesamtbedarf im Jahre 2018 bereits auf 270 Tausend Tonnen¹. Verschiedenen Szenarien der deutschen Rohstoffagentur (DERA) und anderer Experten zufolge basieren eine hohe Wahrscheinlichkeit darin, dass



DR. REUTER INVESTOR RELATIONS

SNAPSHOT SMALL & MICROCAP

die die globale Lithium-Nachfrage bis zum Jahre 2025 mindestens verdoppelt, bei noch dynamischer Entwicklung der E-Mobilität, sogar verdreifachen könnte.

In der Vergangenheit wurde die Umstellung auf die E-Mobilität oft kritisiert, da davon ausgegangen wurde, dass das weltweite Lithium-Angebot nicht ausreichen würde, um den Markt bei dieser Umstellung langfristig zu decken. Canaccord Genuity schätzt in seinem „Lithium-Broadview Report“, dass die Nachfrage nach Lithium in den kommenden Jahren bis 2025 jährlich um ca. 20% wachsen wird. Das Angebot an Lithium – so die Kapitalmarktexperten – wird in diesem Jahr um 36% wachsend und ab 2024/2025 auf ca. 8% abzufallen. Als Konsequenz dieser Entwicklung prognostiziert Canaccord Genuity ab dem Jahr 2025 ein Defizit an Angebot an Lithium. Die Schwere zwischen Angebot und Nachfrage nach Lithium wird sich laut den Kapitalmarktexperten bis 2030 immer weiter ausweiten und dürfte noch die Lösung von Canaccord Genuity in 2030 knapp 700.000 t LCE betragen. Zur Erneuerung: Die gesamte Nachfrage in 2018 betrug knapp 270.000 t LCE.

Vulcan Energy Resources

Ein weiterer Akteur im Rennen um das weiße Gold ist das Unternehmen Vulcan Energy Resources Limited, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Lithium-Ressourcen im Oberharz in Südsachsen (Deutschland) zu erschließen. Mit dem aktuellen Zero Carbon Lithium™ Projekt plant das Unternehmen zukünftig Lithium durch tiefe Bohrungen aus einem reinen geothermischen Solefeld, das sich entlang des Phases zwischen Frankfurt und Basel erstreckt, zu gewinnen. Das Projekt – das größte seiner Art in Europa – ist gleich in mehrfacher Hinsicht besonders:

Geothermie & Lithiumgewinnung

Zum einen wird keines der üblichen Verfahren der Lithiumgewinnung eingesetzt, weder ein Abbau des Gesteins im offenen Tagebau noch eine Gewinnung von Lithium über die Verdunstung von Salzwasser. Vielmehr nutzt Vulcan Energy lithiumreiches Geothermalmasser aus Geothermieanlagen entlang des Oberrheingraben und entzieht dem Wasser das Lithium. Es ist seit vielen Jahren bekannt, dass das Geothermalmasser in diesem Gebiet Lithium enthält. Aber erst durch die wachsende Nachfrage nach Lithium auf den Weltmärkten und diese Vorkommen in den Fokus gerückt.

Das Entziehen von Lithium aus Geothermalmasser hat gegenüber den anderen Verfahren eine Reihe von Vorteilen:

Unstetige aus Lithium & Geothermie

Neben den Unstetzen für die Gewinnung und den Verkauf von Lithium existieren Umrisse aus dem Betreiben eines Geothermalmassens. Das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017) legt die bevorzugte Disposition von Strom aus erneuerbaren Quellen ins Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütung.

DR. REUTER INVESTOR RELATIONS

Recherche Finanzjournalisten

Es schloss sich im weiteren Vorgehen die Recherche nach potenziell interessierten Finanzjournalisten an. Dabei müssen Journalisten gefunden werden, die sowohl hinsichtlich der Region, der Unternehmensgröße sowie der Branche Interesse an der Story haben. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung über mehrere Wochen mit den Veröffentlichungsschwerpunkten potenzieller Finanzjournalisten sowie – soweit geeignet – die Ansprache der Journalisten.

Aktienreport

Unter anderem AKTIEN Reports – eine Publikation von den Experten von DER AKTIONÄR - war an der Unternehmensstory interessiert. Es schlossen sich Telefonate und Emails, sowie ein schriftliches Interview mit dem CEO von Vulcan Energy an. Der Report wurde schließlich in der KW01 / 2021 seitens des Börsenmedien-Verlags veröffentlicht.

08. Januar 2021

AKTIENReports

von den Experten von DER@AKTIONÄR

Mega-Chance Lithium

144-Prozent-Chance mit diesem Geheimtipp

Von Marion Schlägel

AKTIENReports »Mega-Chance Lithium – 144-Prozent-Chance mit diesem Geheimtipp« 3

► Vulcan Energy: Spezielles Verfahren

Lithium-Ionen sind die am schnellsten wachsende Batterietechnologie der Welt. Im Fokus steht hierbei die Autoindustrie. Ein enorm großes Wachstum verspricht insbesondere Deutschland. Herausgabe entstehen derzeit jedoch Batteriewerke. Die Nachfrage nach Lithium wird also steigen – soll nach Wunsch der Autobauer aber möglichst klimaneutral erfolgen. Davon ist man bei der Lithiumgewinnung im Bergbau weit entfernt. 35 Tonnen CO₂ entstehen dort bei der Gewinnung einer Tonne Lithiumhydroxid – ganz zu schweigen von der weiteren Ökobilanz. Beteiligense muss das gewonnene Lithium für die Verwendung in Autobatterien weiterverarbeitet werden zu Lithiumhydroxid. Und das erfolgt fast ausschließlich in China – der Transport des Lithiums nach China sowie das Lithiumhydroxid von China zu den Batterieproduzenten belastet das CO₂-Konto weiter.

CO₂-neutrales Lithium aus Deutschland

Vulcan Energy könnte hier für viele die Lösung sein. Das Unternehmen will Lithium aus Geothermalmwässern extrahieren. Die Verkommen liegen entlang des Rheins zwischen Frankfurt und Basel. Ein großer Vorteil dieses Verfahrens ist es, dass die bei der Lithiumverarbeitung zum Einsatz kommende Wärme und Energie einfach verfügbar ist.

Das unten stehende Beispiel von VW verdeutlicht dies. Mit der herkömmlichen Gewinnung von Lithium weist der Konzern bei der CO₂-Bilanz im roten Bereich, mit dem Verfahren von Vulcan Energy würde man deutlich in den grünen Bereich kommen. Die Lithiumgewinnung und -weiterverarbeitung passieren genau dort, wo es später benötigt wird: mitten in Deutschland.

Vulcan Energy poliert die CO₂-Bilanz auf

Kursziel: 6,00 €

Einrichtung	Hochpreisliste
Alt. Kum.	1,61 €
Börse/Markt	VSE (Optim)
WKN	AUFYA
ISIN	AT0000002685
Werkzeug	etf.de
Stoppen	1,50 €

AKTIENReports »Mega-Chance Lithium – 144-Prozent-Chance mit diesem Geheimtipp« 4

Dank des CO₂-neutralen Prozesses und der lokalen Versorgung mit Lithiumhydroxid in Batteriequalität könnte dies die primäre Quelle für den Bedarf der europäischen Batterieindustrie werden. Das Tiefengrundwasser in der Oberrheintal Ebene ist sehr lithiumreich und mit Temperaturen von 85 Grad gut für die Gewinnung von Energie im Rahmen von Geothermalmägen geeignet. Mithilfe von bestehenden und neuen Geothermalmägen und einer Erweiterung der Prozessschritte wird das Lithium gewonnen: Im Rahmen des Zero-Carbon-Lithium-Prozesses wird in einem ersten Schritt das heiße und lithiumreiche Tiefengrundwasser zur Energiegewinnung in den Geothermalmägen genutzt. In einem weiteren Extraktionsschritt wird dem Wasser das Lithium entzogen und anschließend in die Sole zurückgepumpt. Das gewonnene Lithium wird in Deutschland zu Lithiumhydroxid weiterverarbeitet. Somit geht direkt vor der Tür der entstehenden Batteriewerke. Vulcan Energy hat also gleich mehrere Pluspunkte vorzuweisen. Nicht zu vergessen: Das Unternehmen verfügt über die größte Lithium-Ressource Europas.

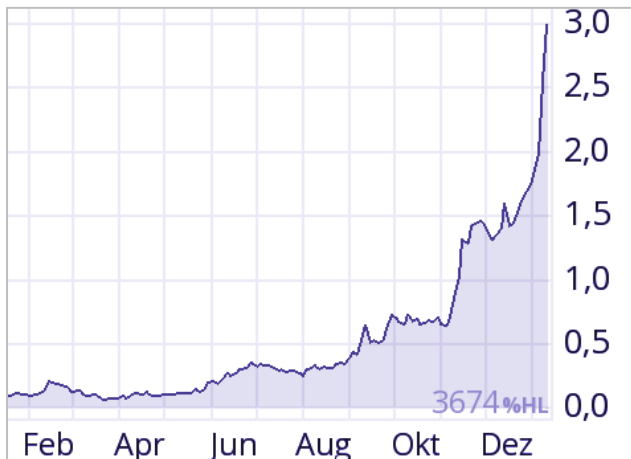
Höchst aussichtsreich, aber hochspekulativ

Vulcan Energy befindet sich derzeit noch in einem relativ frühen Stadium, die Aussichten sind aber enorm. Die Aktie hat zuletzt bereits wieder Fahrt aufgenommen. Kann das Unternehmen jedoch seine Pläne so umsetzen wie erhofft, dürfte die Aktie noch in weiten Höhen steigen. Das Papier ist allerdings genau klar hochspekulativ, weswegen Anleger nur eine kleine Position eingehen sollten. Zudem sollten Kauforders streng limitiert werden. Aufgrund des aktuellen Kursverfalls bietet sich diese Strategie an: erste kleine Position setzen, bei eventuellem Rücksetzer noch einmal nachkaufen. Auf den folgenden Seiten lesen Sie ein ausführliches Interview mit dem Unternehmensgründer Dr. Francis Wedin.

Vulcan Energy im Kurs

Die Aktie von Vulcan Energy ist derzeit nach oben angelegenlich. Das Potential ist damit aber keineswegs ausgeschöpft. Die Aussichten sind großartig, das Papier aber dennoch hochspekulativ. Eine kleine Position aufbauen!

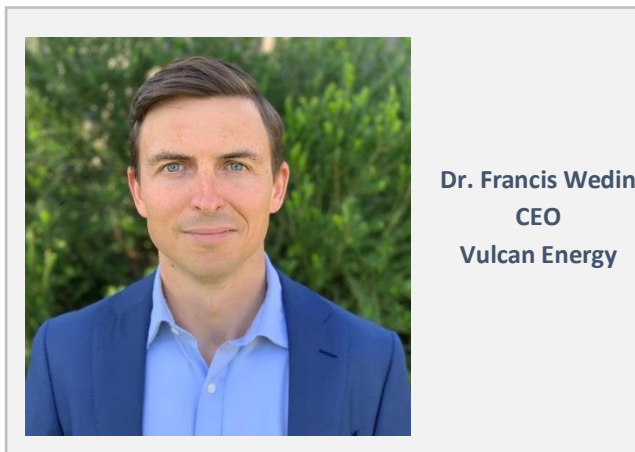
Auswirkung auf Aktienkurs und Handelsvolumen



Jahres-Chart Vulcan Energy, Börse Frankfurt

Zu Beginn der KW01 / 2021 lag der Kurs bei 1,71 € und schloss mit 3,00 € am Ende der KW01 in Frankfurt. Die Marktkapitalisierung betrug Ende der KW01 knapp 240 Mio. €. Am Tag der Veröffentlichung des Berichtes über das Internet lag das Handelsvolumen über alle deutschen Börsenplätze bei über 3 Mio. €.

Und das sagt der CEO von Vulcan Energy über unsere Arbeit



Wir haben Dr. Reuter Investor Relations beauftragt, langfristige und wertvolle Beziehungen an den deutschen Kapitalmärkten für Vulcan Energy zu etablieren. Der Ansatz zur Erstellung relevanten Contents und das anschließende Targeting bedeutender Kapitalmarktakteure stellte eine bedeutende Wertschöpfung und Zusatznutzen für Vulcan Energy dar. Im Laufe der Zusammenarbeit stieg das Handelsvolumen sowie der Aktienkurs an den deutschen Börsen erheblich.